Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hêr ist d' gantzn welt. Der selb hat
mein irsal lang gelitn vn ist mir
erst durch sand katrein erchannt
warn dy der chaiser maxencius
mit vnrechtn vrtail hat in den
charch' peslozzn. Der ritt' warn
pey zwain hundertn zw den porfi=
rius solhe wart ret dy an der stat
den iteln göttn wider sagtn vnd
cherttn sich zw xpo. Vnter dem was
sand katrei im charch d' vns' herr
ihus xpus durch ein weisse tawbn
speis vo himel hat gesantt dy zwe=
liff tag in d' ir der wuetreich chain
speis noch tranch gab. Vn als dy tag
erfüllt warn da erschain ir der hêr
mit engeln vn mit chörn d' iunch
frawen vn sprach zw ir. Mein tacht'
katerina erchenn dein schepph' durch
des name willn dw dein streit hast
an gehebt pis stät vn fürcht dir ni=
cht wan ich pin pey dir vn wil dich
nicht lassen. wan es ist nicht ein
chlaine menig d' menschn dy durch
dich in mein name glaubn wirt. Na=
ch dem wartn fuer xpus gein himl
In d' zeit cham d' chaiser wid' gein
Alexandria vn hies sand katrein für
sich pringen ob er sy durch solhn
kunig vnd tunst mocht zw der abt=
götterey pringn. Vn da sy für in